

## Konzept / Portfolio Draußen! e. V.

### Der Anfang

1994 wurde die Zeitung **draußen!** von dem Wohnungslosen Karl-Heinz Weiten, dem Journalisten Peter Wolter und dem Sozialarbeiter der Diakonie, Gunter Braun, gegründet. Ein Jahr später entstand der gemeinnützige Verein Draußen! e.V. als Träger.

### Das Ziel

Ziel des Vereins ist es, Menschen, die auf öffentliche Hilfen angewiesen sind, keine oder nur geringe Sozialleistungen empfangen und / oder wohnungs- oder obdachlos sind, zu unterstützen. Langfristig soll ihnen damit die Rückkehr in ein normales Leben ermöglicht werden.

- Der Verkauf des Straßenmagazin **draußen!** deckt mehrere Komponenten ab:

- Ein Teil des Verkaufserlöses fließt als „ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt“ an den Verkäufer/die Verkäuferin zurück
- Die Verkäufer/Verkäuferinnen erlangen ein Gefühl von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zurück: der Verkauf des Produktes „Zeitung“ ist eine seriöse Tätigkeit als Geschäftsbeziehung auf Augenhöhe (Verkäufer – Käufer); es entstehen zudem feste Beziehungen (Stammkundschaft) zu den Käufern
- Die Verkäufer/Verkäuferinnen erlangen ein Gefühl der Selbstbestimmung zurück: Verkauf des Straßenmagazins in selbst gewählter Stückzahl, freie Zeiteinteilung, eigene Verkaufsmethode (offensiv oder defensiv); Vorgabe seitens des Vereins sind feste Verhaltensregeln (Bettel-, Alkoholverbot usw.) und eine Standortzuweisung, um flächendeckend den Zeitungsverkauf in Münster zu koordinieren
- Die Verkäufer/Verkäuferinnen werden von der Öffentlichkeit wahrgenommen: Die Problematik der Wohnungslosigkeit bleibt im Fokus des Bewusstseins; die Unterstützung der Betroffenen erfolgt freiwillig durch den Kauf der Zeitung (statt Almosengabe beim Betteln); Vorurteile zur Obdachlosigkeit werden abgebaut
- Die Inhalte der Zeitung (siehe unten) tragen zu einer Aufklärung über sozialkritische Themen bei
- Das wiederum stärkt das Bewusstsein der Verkäufer/Verkäuferinnen (zum Teil), mit ihrer Tätigkeit (Verkauf) etwas in der Gesellschaft bewirken zu können; somit auch ein anerkannter Teil der Gesellschaft zu sein

- Neben dem Zeitungsverkauf unterstützt der Verein die Verkäufer/Verkäuferinnen im Rahmen der konzeptionellen und personellen Möglichkeiten auch bei Problemen mit Ämtern, bei Arztbesuchen, Übersetzungen, Bewerbungen, Wohnungssuche usw.

- Hier arbeitet der Verein eng mit den in Münster ansässigen Sozialunternehmen /Anlaufstellen (HdW – Bernd Mühlbrecht; Treff an der Clemenskirche – Patricia Gallagher, DROBS usw.), dem Sozialamt und Jobcenter der Stadt etc. zusammen. Draußen! e.V. vermittelt Kontakte und Anlaufstellen, um den betroffenen Verkäufern / Verkäuferinnen schnelle, umfassende und professionelle Hilfe zukommen zu lassen.

- In den Vereinsräumen gibt es für die Verkäufer und Verkäuferinnen die Möglichkeiten, täglich eine kostenlose warme Mahlzeit zu sich zu nehmen, zu duschen, Wäsche zu waschen, Kaffee oder anderen alkoholfreie Getränke zu trinken oder sich einfach nur mit anderen auszutauschen.

- Hier bietet Draußen! e. V. auch rudimentäre Hilfen und Leistungen wie die Ausstattung mit gespendeter Kleidung, Umzugshilfen oder die Versorgung mit gespendeten (Haushalts-)gegenständen wie Elektrokleingeräte, Geschirr, Schlafsäcken, Handtüchern, Bettwäsche usw.

- Der Verein unterstützt zu gemeinnütziger Arbeit verurteilte Menschen, die durch praktische Tätigkeiten (Reinigung der Räume, kochen, einkaufen, kleine Reparaturarbeiten...) ihre Strafstunden hier ableisten können. Aus diesen Strafarbeiten haben sich bereits mehrere Male im Anschluss Personaleinstellungen (Minijobs) im Verein ergeben.

## Die Zeitung

**draußen!** erscheint monatlich in einer durchschnittlichen Auflage von 10.000 Stück. Eine Zeitung kostet 1,60 €.

**draußen!** wird ausschließlich auf der Straße vertrieben. Verkaufsgebiete sind Münster und das Münsterland.

**draußen!** berichtet aus Münster, dem Münsterland, aus der Bundesrepublik und darüber hinaus aus dem Weltgeschehen über aktuell politische, sozialkritische und sonstige Themen. Das Schicksal all jener Menschen, die im gesellschaftlichen Miteinander oft zu kurz kommen, ungerecht behandelt werden und sonst nicht zu Wort kommen, bildet einen Schwerpunkt der Berichterstattung.

Die Artikel werden der Redaktion von unabhängigen Autoren (professionelle Journalisten, Studenten) angeboten und erstellt. Aber auch Verkäufer/Verkäuferinnen der **draußen!** haben bereits eigene Berichte, Gedichte oder Rezepte veröffentlicht.

Aktuell umfasst der Verkäuferstamm 63 Personen, etwa 15 davon sind Frauen. Der Anteil der osteuropäischen Verkäufer / Verkäuferinnen beträgt etwa 25 Personen.

Verkäufer / Verkäuferin kann jeder aus Münster und dem Münsterland werden, der keine Sozialleistungen, nur Grundsicherung oder nur ALGII (HARTZ IV) oder eine Mindestrente bezieht. Das ist dem Verein nachzuweisen.

Die ersten fünf Exemplare der **draußen!** sind gratis, um einen Probeverkauf zu bewältigen. Bei Interesse bekommt der Verkäufer / die Verkäuferin einen Verkäuferausweis mit Lichtbild und eigener Nummer.

Die Verkäufer/Verkäuferinnen haben nach außen einen gut sichtbaren Wiedererkennungsvorteil: Feste Verkaufsplätze, der farbige Verkäuferausweis an der Jacke, oft eine blaue Umhängetasche mit dem **draußen!**-Logo und/oder einer **draußen!**-Jacke tragen auch zur Identifizierung mit der Zeitung bei.

## Der Verein

Als gemeinnütziger Verein erhält Draußen! e.V. keinerlei regelmäßige Unterstützung seitens übergeordneter Träger oder aus öffentlichen Mitteln.

Der Verein trägt sich aus Spenden, jährlich beantragten Fördermitteln, Zuwendungen aus Bußgeldern, aus dem Erlös des Zeitungsvertriebs und Anzeigenschaltungen.

Die Vereins- und Redaktionsräume befinden sich in der Von-Kluck-Str. 15, 48151 Münster.

## Die Entwicklung

Seit der Vereinsgründung vor 20 Jahren ist der Verein Draußen! e.V. in der Mitgliederzahl zwar recht klein geblieben, aber das Projekt „Herausgabe des Straßenmagazin **draußen!**“ ist erheblich gewachsen.

Die monatliche Auflage hat sich in den vergangenen Jahren um ein Vielfaches erhöht, der Verkäuferstamm ist dem entsprechend angestiegen. Das Layout des Heftes hat sich vom Schwarz-Weiß-Druck in eine hochwertige Vierfarb-Hochglanzoptik gewandelt und der qualitative Anspruch an den Heftinhalt ist immer sehr hoch geblieben.

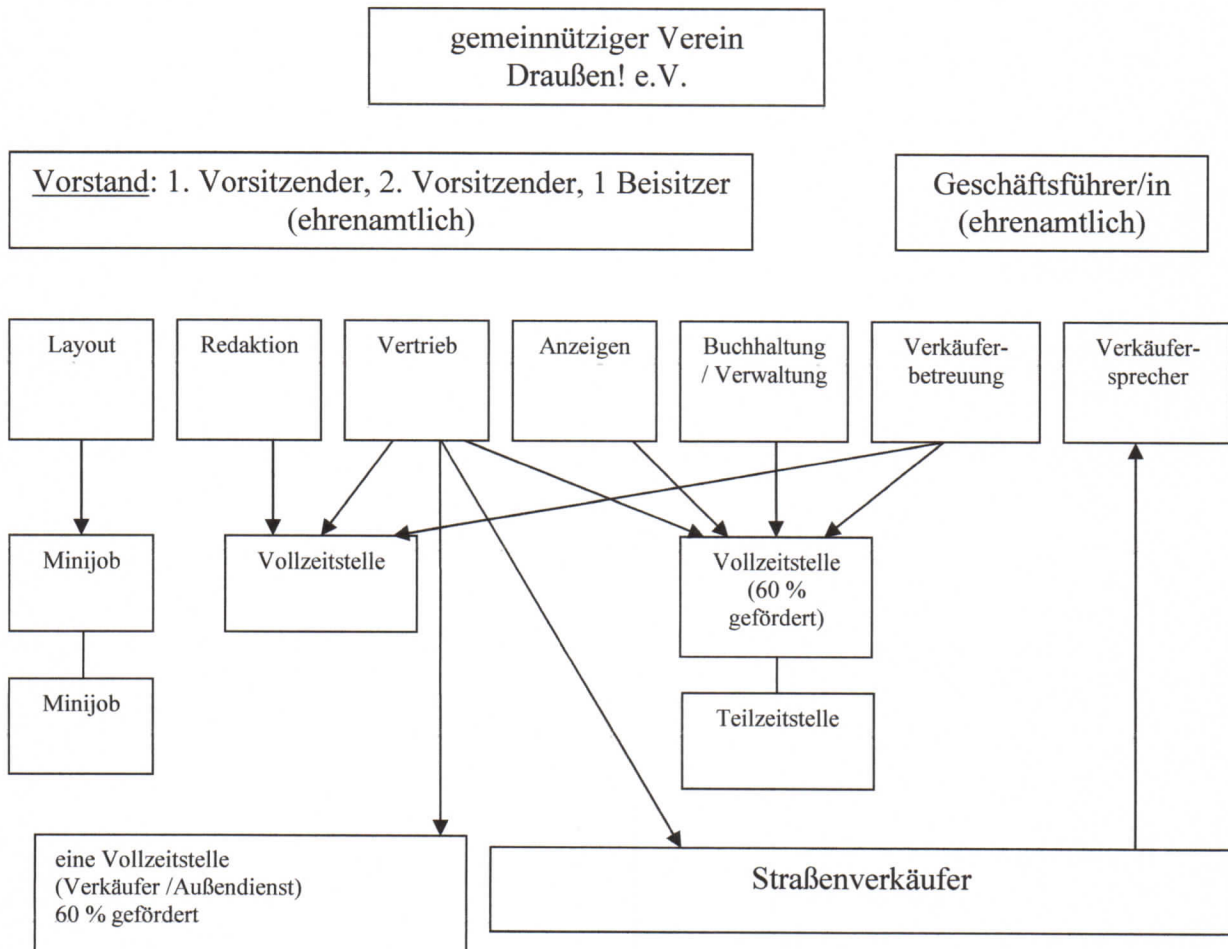
Die Akzeptanz und Wiedererkennung durch die Münsteraner Bevölkerung ist ebenfalls gestiegen: Das ist u. a. am wachsenden Verkauf, an den Rückmeldungen der Leser (Leserbriefe, Gespräche mit den Verkäufern), am Spendenaufkommen festzustellen.

Durch die stetige Vergrößerung des Verkäuferstammes waren mehrere Umzüge nötig. Seit April 2014 ist Draußen! e.V. Eigentümer einer Teilimmobilie in der Von-Kluck-Str. 15 in Münsters Innenstadt.

Die zentrale Lage der Vereins- und Redaktionsräume hat nicht nur für die Verkäufer / Verkäuferinnen den Vorteil der Zentrums- und Bahnhoftsnähe. Seit dem Umzug in die neuen Räume ist der Publikumsverkehr durch spendenwillige Bürger enorm angewachsen. Draußen! e.V. erhält beinahe täglich Sachspenden: Kleidung, Lebensmittel, Kaffee, Süßigkeiten, Tiernahrung usw.

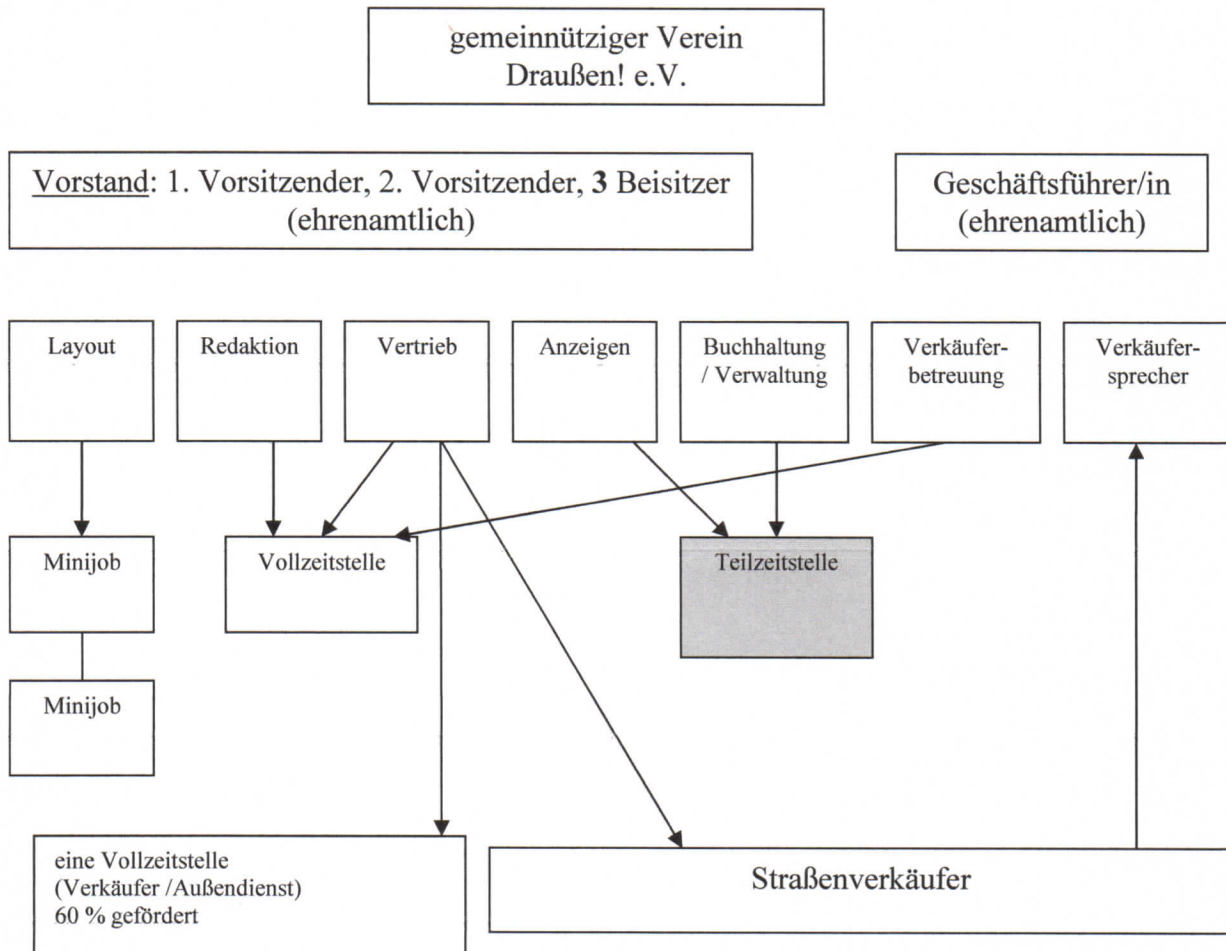
## Organigramm

### Struktur 2013



## Organigramm

### Struktur 2015



## Das Personal

Die Personalstruktur des Vereins ist flach hierarchisiert. Im Vorstand und der Geschäftsführung arbeiten ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter.

Die Tätigkeitsgebiete der Vereinsaufgaben liegen auf einer Ebene und sind eng miteinander verbunden. Es gibt nur wenige sozialversicherungspflichtig eingestellte Mitarbeiter. Eine totale Abgrenzung einzelner Schwerpunktbereiche ist kaum möglich, so dass die Mitarbeiter aufgabenübergreifend arbeiten. (siehe Organigramm)

Durch Wegfall eines kompletten Vollzeitarbeitsplatzes ist die verbliebene zweite Vollzeitstelle mit den Aufgaben nun wesentlich mehr belastet, da Unterstützung fehlt. (Vergleiche Organigramm 2013 und 2015).

## **Tätigkeitsfelder:**

### Redaktion:

- Konzeption der Zeitungsausgabe / Heftplanung
- Akquise, Kontakt und Pflege des Autorenstammes
- Schreiben eigener Beiträge (Editorial / Schlusswort / Berichte)
- Recherchearbeiten
- Korrektur lesen
- Zusammenarbeit mit Layout / Controlling
- Kontakt mit Druckerei / Kalkulation Auflage
- Leserreaktionen beantworten

### Layout:

- Setzen der Texte, Bilder, Überschriften usw.
- Gestalten der Seiten / Titelbild usw.
- Korrektur lesen

### Vertrieb:

- Ausgabe der Zeitungen an Verkäufer/Verkäuferinnen (abzählen, stempeln)
- Abrechnung Verkaufserlös, Quittungen schreiben
- Verkäuferausweise ausstellen, aktualisieren
- Verkaufsplätze akquirieren
- Beschwerdemanagement

### Anzeigenverwaltung:

- Akquise neue Anzeigenkunden
- Bestandspflege Stammkunden
- Angebotserstellung,
- Auftragsannahme
- Rechnungsstellung

### Verwaltung / Buchhaltung:

- Verbuchen aller Rechnungsvorgänge / Einnahmen / Ausgaben
- Konten- und Kassenverwaltung
- Überweisung von Gehältern
- Auszahlung ergänzende Hilfen zum Lebensunterhalt
- Spendenverwaltung

### Verkäuferbetreuung:

- Hilfe bei persönlichen Problemen der Verkäufer/Verkäuferinnen durch Gespräche und/oder Vermittlung an Kontaktstellen
- Dolmetscherdienste bei rumänischen Verkäufern/Verkäuferinnen
- Betreuung der Verkäufer/Verkäuferinnen am Verkaufsort (Besuch)
- Gefängnisbesuche
- Krankenhausbesuche
- Begleitung auf „dem letzten Weg“ (Beisetzung)

## Die Außenwirkung

Das Kaufvorhaben des Vereins zum Erwerb der Teilimmobilie in der Von-Kluck-Str. hat bereits im Vorfeld polarisiert. Für Draußen! e.V. hatte sich bis dahin trotz intensiver Recherchen und Bewerbungen kein geeignetes Mietobjekt finden lassen; Besichtigungen möglicher neuer Vereinsräume hatten zwar mehrfach stattgefunden, eine Zusage seitens der Vermieter wurde immer abgelehnt, nachdem das Klientel des Vereins (Verkäufer/Verkäuferinnen mit sozialen Notlagen) bekannt geworden war.

Für Draußen! e.V. bot das Angebot der Von-Kluck-Str. 15 neben optimaler Lage auch endlich ausreichend Platz für Redaktion, einen Aufenthaltsraum, eine Küche, mehrere sanitäre Anlagen und Lagerkapazitäten für Zeitungen und Sachspenden.

Skepsis und Widerstand regten sich seitens der unmittelbaren Nachbarschaft (Wohnviertel mit Büros, Fitnessclub und Gaststätten). Im Vorfeld kam es zu einer anonymen schriftlichen Hetzschrift und Verleumdungen.

Daraufhin hat der Verein mehrere Gespräche mit den Nachbarn geführt, auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik und die durch die anonymen Schreiben und die sich daran anschließende Berichterstattung aufgekommenen Bedenken ausgeräumt.

Nach dem Einzug gab es einige wenige Anlaufschwierigkeiten: Beschwerden wegen Lärm, Hundedreck, Müllverschmutzung. Immer hat der Verein das persönliche Gespräch mit den Beschwerdeführern und Nachbarn gesucht und immer einen Konsens gefunden. Seit dem sind sämtliche Aktivitäten nach innen (in die Vereinsräume) verlagert. Es gibt intern eine klare Hausordnung über Müllentsorgung (Trennung gelber Sack, Papier und Restmüll), zur Lautstärke der Musik usw. Hunde sind anzuleinen. Das Verbot von Alkohol und Drogen ist selbstverständlich.

Seit Sommer vergangenen Jahres hat es weder Beschwerden seitens der Hausverwaltung noch direkt durch Anwohner gegeben.

Durch den ständigen unmittelbaren Kontakt mit spendenwilligen (oder „nur“ neugierigen) Menschen, hat die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich jeder Zeit ein Bild vom Verein, dessen Arbeit und Umfeld zu verschaffen.

*Funke, B.D. 2015*

